

Eine Stätte für die Jugend

Was geschieht mit der Schule in Bellinghoven?

Bellinghoven. — Ein ganzes Paket von Fragen lag bei der Versammlung des Festausschusses in der Gaststätte Heinrichs auf dem Tisch. Vorsitzender Eduard Hasen konnte zahlreiche Bewohner des Erkelenzer Stadtteils Bellinghoven begrüßen. Es gab in diesem Jahr vier Goldhochzeiten in Bellinghoven.

Dann ging es um Geld. Die Sammler hatten sich eifrig betätigt. Hinzu kamen noch Einnahmen durch Hexen und Handeln. Nach Abzug aller Ausgaben blieb noch ein Überschuß von 156 DM, den man dem Kapellenvorstand übergeben will. Vorsitzender Josef Hansen bedankte sich und legte gleich 100 DM fest für die goldene Hochzeit im nächsten Jahr. Der restliche Betrag soll einem Altentag zugute kommen.

Was soll mit den 500 DM geschehen, die Bellinghoven im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewonnen hat? Diese Frage

warf Ratsherr Wilhelm Greven auf. Man diskutierte lange und einigte sich dann, am Ehrenmal eine Sperre für Pkw zu errichten. Sollte noch Geld übrigbleiben, will man die Kapelle renovieren.

Die Schule in Bellinghoven steht seit einiger Zeit leer. Stadtratsmitglied Greven regte an, in Bellinghoven oder in Tenholt, wo die Schule ebenfalls leer steht, einen Kindergarten einzurichten. Hier könnte die Jugend auch einen Teil der Freizeit verbringen. Auch für kleine Feste der Dorfbevölkerung wären die Räume geeignet. Ein weiterer Aspekt, den Greven anführte: Dann brauchte man den Spielplatz nicht zu verlegen. In Bellinghoven hofft man, daß diese Wünsche zu Weihnachten in Erfüllung gehen.

Mit dem Dank an alle Dorfbewohner, besonders an Erich Meyer, der sich unermüdlich für Bellinghoven einsetzt, schloß Eduard Hasen die Versammlung. —da